

# Katholische Jugendstelle Weiden

## Jahresbericht 2007 – 2008

### I. STRUKTURELLER RAHMEN

#### **1. Institution**

Die Katholische Jugendstelle Weiden ist eine von dreizehn Außenstellen des Bischöflichen Jugendamtes Regensburg. Der Zuständigkeitsbereich der Katholischen Jugendstelle umfasst die Stadt Weiden und den Landkreis Neustadt/WN. Dazu gehören die Dekanate Weiden, Neustadt/WN und Leuchtenberg. Im Einzugsbereich liegen insgesamt 55 Seelsorgestellen.

Die genaue Adresse der Dienststelle lautet:

Katholische Jugendstelle  
Luitpoldstraße 20  
92637 Weiden  
Telefon 0961 / 3 58 99  
Fax 0961 / 3 58 89  
[www.jugendstelle-weiden.de](http://www.jugendstelle-weiden.de)  
[jugendstelle.weiden@kirche-bayern.de](mailto:jugendstelle.weiden@kirche-bayern.de)

Aufgrund der zahlreichen Außentermine wie Kurse, Konferenzen, Fortbildungen etc. ist die Katholische Jugendstelle oft unregelmäßig besetzt. Daher gibt es eine feste Kontakt- und Sprechzeit:

Donnerstag von 15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ansonsten gelten die Bürozeiten:

Dienstag und Donnerstag von 09:00 Uhr – 13:00 Uhr.

Natürlich kann auch außerhalb dieser Zeit jederzeit ein Termin mit mir vereinbart werden.

Die Katholische Jugendstelle ist gleichzeitig die Geschäftsstelle des BDKJ-Stadtverbandes Weiden und des BDKJ-Kreisverbandes Neustadt/WN (Bund der Katholischen Jugend).

Die Ausstattung der Dienststelle mit zwei Büroräumen, einem Gruppenraum mit Bibliothek, Arbeitsmaterialien und Geräten bietet allen Mitarbeiter/-innen, Gruppenleiter/-innen und Seelsorgern ein gutes „Serviceangebot“.

## **2. Mitarbeiter/-innen der Katholischen Jugendstelle**

Folgende Mitarbeiter/-innen waren im Berichtszeitraum an der Katholischen Jugendstelle Weiden tätig:

<b>Nicole Freytag</b>	Kirchliche Jugendpflegerin Diplom-Pädagogin (Univ.)
<b>Pfarrer Heribert Engelhard</b>	Pfarrer aus Rothenstadt, BDKJ – WEN – Stadtjugendseelsorger
<b>Kaplan Albert Hölzl</b>	Kaplan aus Vohenstrauß, BDKJ – Neustadt/WN – Kreisjugendseelsorger
<b>Christine Kraus</b>	Büromitarbeiterin
<b>Silvia Gallitzendörfer</b>	ABM-Mitarbeiterin (1 Jahr)

### **mehrwöchige Praktikanten/-innen:**

<b>Christoph Beierl</b>	Praktikant (4 Wochen, Februar 2008)
<b>Ulrike Rager</b>	Praktikantin (1 Woche, März 2008)

## **3. Inhaltliche Bestimmungen**

Grundlagen der Arbeit an der Katholischen Jugendstelle sind der Synodenbeschluss „Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit“, der Kirchliche Jugendplan der Diözese Regensburg und die Aufgaben- und Stellenbeschreibung der Stelle der kirchlichen Jugendpflegerin (siehe Qualitätssicherungshandbuch des Bischöflichen Jugendamtes).

**„Wir arbeiten mit dem Ziel, junge Menschen zu fordern und zu fördern, damit sie in der Begegnung mit sich selbst, mit anderen und mit Gott ihre unverwechselbare Identität finden und so fähig werden, in der Gesellschaft und in der Kirche als Christinnen und Christen zu handeln.“**

(Auszug aus dem Qualitätssicherungshandbuch des BJA, Punkt 1.1)

Für die Katholische Jugendstelle bedeutet dies, die im Einzugsbereich tätigen Jugendverbände innerhalb ihrer eigenen Ziele zu fördern, kirchliche Jugendarbeit zu koordinieren und die Pfarreien bei der nicht – verbandlichen Jugendarbeit zu unterstützen.

Ansatzpunkte hierbei sind die Situationen, Bedingungen und Zusammenhänge im Leben junger Menschen mit all ihren Anliegen und Fragen.

Kirchliche Jugendarbeit bietet Aufgaben, welche die Jugendlichen befähigen sollen, in Kirche und Gesellschaft mitzuwirken und unterstützt so bei der Suche nach einer eigenen Identität.

## **4. Finanzierung**

Die Katholische Jugendstelle wird in Personal- und Betriebskosten weitgehend von der Diözese Regensburg finanziert.

Weiter beteiligen sich die Seelsorgestellen des Zuständigkeitsbereiches durch die Abgabe des so genannten „Jugendcents“ (0,25 Cent pro Katholik/-in der Pfarrei im Jahr) an der Finanzierung der Betriebskosten. Die Hälfte dieses Betrags wird an den BDKJ Weiden und den BDKJ Neustadt/WN abgeführt (siehe Kirchlicher Jugendplan S. 40).

Die Stadt Weiden bezuschusste im genannten Zeitraum die Arbeit der Katholischen Jugendstelle mit 4.700,00 €.

Der Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab bezuschusste die Arbeit der Katholischen Jugendstelle mit 4.700,00 €.

Die im Berichtszeitraum durchgeführten Maßnahmen (z. B. Gruppenleiterkurse) konnten größtenteils durch Zuschüsse (Bayerischer Jugendring, Stadtjugendring Weiden) finanziert werden.

**Vielen herzlichen Dank für diese Unterstützung!**

## **II. AUFGABEN DER KATHOLISCHEN JUGENDSTELLE WEIDEN - JAHRESBERICHT**

Dieser Bericht bezieht sich auf die Arbeit der Katholischen Jugendstelle Weiden im Zeitraum von September 2007 bis September 2008.

Maßnahmen anderer Träger, bei denen die Katholische Jugendstelle subsidiär beteiligt war werden ebenfalls berücksichtigt.

### **1. Selbstverständnis der Katholischen Jugendstelle**

Der Synodenbeschluss „Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit“ fordert von einer kirchlichen Jugendpflegerin „personales Angebot“ zu sein.

Aus diesem Grund und gerade weil Jugendliche häufig Sache und Person, die diese Sache vertritt, sehr stark im Zusammenhang sehen, versuche ich, in die Arbeit mit Jugendlichen, meine Person, mein Wissen und meine Glaubens- und Lebenserfahrungen einzubringen und mit den Jugendlichen zu arbeiten, sie auf ihrem Weg zu begleiten und zu unterstützen.

Durch Reflexion, Austausch mit Kollegen, Arbeitsplanung, Supervisionen, Fortbildungen und Studium von Fachliteratur kann das eigene Handeln reflektiert und überprüft werden.

Im Berichtszeitraum nahm ich dazu folgende Angebote wahr:

\* zweitägige Jugendpflegerkonferenz zusammen mit den Kreisjugendseelsorgern (mit Studienteil) in Windberg, Thema: „Trauerbegleitung“ (08. – 09.10.2007):

\*zweitägige Jugendpflegerkonferenz (mit Studienteil: Thema: Versicherungen) in Strahlfeld (30. – 31.01.2008)

\*zweitägige Jugendpflegerkonferenz (mit Studienteil) in Waldmünchen, Thema: „Erlebnispädagogik“, (05. – 06.05.2008)

- eintägige Jugendpflegerkonferenz am 20.12.2007 in Regensburg
- eintägige Jugendpflegerkonferenz mit den Verbandsreferenten/-innen am 13.03.2008 in Werdenfels, Thema: „Stadtmission“
- eintägige Jugendpflegerkonferenz am 19.06.2008 in Regensburg
- Fortbildung des Bischöflichen Jugendamtes Regensburg zum Thema „Marketing“ vom 30.06. – 02.07.2008 in Windberg
- Eine Studientagung für Jugendseelsorge (StuJu) fand in Windberg zum Thema: Geschichte und Perspektiven von kirchl. Jugendarbeit vom 20. – 21.07.2007 statt.
- Persönliche Fortbildung zum Thema „Konflikt als Chance“ in Gauting, 9-tägig
- Exerzientag mit Schwester Teresa in Johannistal

## **2. Bemühen um qualifizierte Mitarbeiter/-innen**

Die Suche und Qualifizierung ehrenamtlicher Mitarbeiter als „personales Angebot“ hat in der kirchlichen Jugendarbeit Vorrang vor dem Sachangebot. Dies erfolgt insbesondere durch Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern.

### **2.1. Ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen der Katholischen Jugendstelle**

Die Katholische Jugendstelle und die Jugendarbeit insgesamt sind auf ehrenamtliche Mitarbeiter angewiesen und leben von diesem ehrenamtlichen Engagement. Ein wichtiger Schwerpunkt ist weiterhin die Suche und Qualifizierung ehrenamtlicher Mitarbeiter.

Neben dem festen Arbeiterteam konnten in dem Zeitraum wieder mehrere neue Mitarbeiter gewonnen werden, die bei verschiedenen Maßnahmen (Gruppenleiterkurse, Arbeitsgemeinschaft Taizé, Arbeitsgemeinschaft Jugendtag, Tage der Orientierung, Kreis christlicher Erwachsener) mitarbeiteten.

Zu ihrer Qualifizierung dienten Vorbereitungstreffen und die Reflexion der Maßnahmen.

Ein weiterer Bereich ist die Anleitung von Praktikanten, die aus unterschiedlichen Fachrichtungen kommen (sozialer Zweig an Schulen, Pädagogik-Studenten, Fachakademie für Gemeindepastoral etc.) und welche, die die Arbeit der Katholischen Jugendstelle kennen lernen wollen. Christoph Beierl und Ulrike Rager absolvierten ihr Praktikum an der Jugendstelle. Sie brachten sich sehr kreativ und engagiert in den Jugendstellenalltag ein. Ich bedanke mich sehr herzlich für die Unterstützung und ihr aktives Engagement!

Auch bei der Herausgabe des Informationsheftes „Blickpunkt“ beteiligten sich regelmäßig mehrere ehrenamtliche Mitarbeiter (aktuelle Termine, Layout, Druck, Versand, etc.)

## **2.2. Aus- und Fortbildung von Gruppenleiter/-innen**

Auf dem Gebiet der Aus- und Fortbildung von Gruppenleitern wurden verschiedene Maßnahmen angeboten:

Die Katholische Jugendstelle Weiden veranstaltete 2007/2008 zwei Gruppenleiter – Grundkurse, die drei aufeinander aufbauende Tage umfassten und die Gruppenleiter/-innen mit dem notwendigen „Handwerkzeug“ zum eigenständigen Leiten einer Gruppe ausstattete. Die Nachfrage nach Ausbildung von Gruppenleitern war in dem Zeitraum wieder sehr groß, (je Kurs 30 Teilnehmer) so dass auch nächstes Jahr wieder zwei Kurse stattfinden werden.

Teil I	29.10.2007	in Rothenstadt
Teil II	31.10.2007	in Rothenstadt
Teil III	03.11.2007	in Rothenstadt
Teil I	17.03.2008	in Rothenstadt
Teil II	18.03.2008	in Rothenstadt
Teil III	19.03.2008	in Rothenstadt

## **3. Kontakt und Kooperation mit Priestern und hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen**

Im Berichtszeitraum fanden drei Jugendseelsorgegespräche statt, zu denen alle Priester, Kapläne und hauptamtlichen Mitarbeiter der kirchlichen Jugendarbeit der Stadt Weiden und des Landkreises Neustadt/WN eingeladen wurden.

Inhalte der Jugendseelsorgegespräche waren Austausch über die Jugendarbeit vor Ort in den Pfarreien, aktuelle Termine und jeweils ein gewählter thematischer Schwerpunkt.

Themen der Jugendseelsorgegespräche waren z. B. „Ministrantenarbeit“ am 23.10.2007 in Speinshart, „Humor ist die Heiterkeit der Seele“ am 04.03.2008 im Pfarrheim St. Konrad in Weiden mit dem Referenten Holger Kruschina, sowie „Kirchenraumpädagogik“ am 17.06.2008 in der Kirche in Waldau mit den Referenten Hans Wiesent und Manfred Zeitler. Die Gespräche wurden von den Hauptamtlichen sehr gut angenommen. Dabei fand immer ein informativer und angeregter Gedankenaustausch statt.

Mit den BDKJ-Jugendseelsorgern Heribert Englhard und Albert Hölzl finden regelmäßige Dienstgespräche (alle 6 Wochen) statt, die Gelegenheit bieten, gemeinsame Aktionen zu planen und zu reflektieren, aber auch inhaltlich zu arbeiten. Im Berichtszeitraum wurden zehn solcher Arbeitstreffen abgehalten.

Jedes Dekanat sollte einen Dekanatsansprechpartner haben, der sich um die Jugendarbeit auf Dekanatsstufe kümmert, Informationen zwischen Jugendstelle und Dekanate weiterleitet und mit der Jugendpflegerin zusammenarbeitet (z. B. bei Ministranten-Tagen).

In den drei Dekanaten finden regelmäßig Dekanatskonferenzen statt.

In Weiden und Neustadt/WN und Leuchtenberg nehme ich, so oft es geht, an den Konferenzen teil.

## **4. Unterstützung der Jugendarbeit in den Pfarreien**

Neben der Unterstützung der Jugendverbände, liegt in der Unterstützung der Pfarreien der zweite Schwerpunkt der Arbeit der Katholischen Jugendstelle.

### **4.1. Weltjugendtag**

Das Thema überhaupt in diesem Jahr war die Organisation der Fahrt zum Weltjugendtag nach Sydney.

#### **Flug nach Sydney**

„Beflügelt vom Heiligen Geist“ startete die katholische Jugend die Vorbereitung auf den Weg nach Downunder - zum Weltjugendtag.

Bericht des Teilnehmers, Florian Meißner vom WJT 2008 in Sydney: Beeindruckend, begeisternd, spirituell, fröhlich, international. Dies sind nur einige Eigenschaftswörter, mit denen man den diesjährigen Weltjugendtag in Sydney charakterisieren könnte. Die ca. 35 Teilnehmer aus dem Bistum Regensburg an der offiziellen Fahrt der bayrischen Jugendämter erlebten neben einem unvergesslichen Glaubenserlebnis, welches hoffentlich im Alltag von uns jungen Christen und Christinnen seine Spuren hinterlassen wird, die offene Lockerheit so vieler Bewohner eines mit großartigen Natureindrücken und Sehenswürdigkeiten ebenso wie mit Gastfreundlichkeit gesegneten Landes. Nach einer Anreise, welche von der Abfahrt am heimischen Bahnhof bis zur Landung in Melbourne fast eineinhalb Tage dauerte, wurden wir nachts um halb drei in eine katholische Schule in einen Vorort der Metropole gefahren. Dort erlebten wir, was in den kommenden Tagen unsere ständigen Begleiter sein sollten: Zum einen den Wind und die Kälte des australischen Winters, zum anderen die Herzenswärme vieler australischer ehrenamtlicher Helfer, welche unseretwegen wachblieben, um uns mit Snacks und kalten und warmen Getränken zu versorgen.

Am darauffolgenden Abend wurden dann die meisten von uns in die Gastfamilien verteilt, wo wir voller Zuneigung und Offenheit umsorgt wurden. In den nächsten Tagen hatten wir genügend Zeit, die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu erkunden und Fahrten an die Meeresküste zu unternehmen. Weiter hatten wir Gelegenheiten, ein Spiel der "härtesten Mannschaftssportart der Welt", des Australian Football anzuschauen, und feierten zwei beeindruckende Gottesdienste in der Pfarrei und in einem der Footballstadien von Melbourne mit 30.000 jungen Menschen und dem dortigen Erzbischof. Einen weiteren Höhepunkt stellte der bayrische Abend in unserer Pfarrgemeinde dar, bei welchem eine Aufführung bayrischer Volkstänze durch eine Gruppe aus unserer Diözese für frenetischen Beifall bei den anwesenden "Aussies" sorgte. Mit etwas Wehmut mussten wir schließlich Melbourne und unsere dortigen Gastgeber verlassen und uns auf die 13-stündige Busfahrt zu den eigentlichen Höhepunkten unserer Fahrt nach Sydney machen.

Dort angekommen, wurden unsere Genügsamkeit und Bescheidenheit geprüft, aber man befand sich ja schließlich auf einer Wallfahrt und nicht auf einer Luxusreise. Für die 600 Menschen aus unterschiedlichen Ländern, welche sich in unserem Quartier befanden, standen ganze sechs Duschen zur Verfügung.

300 Pilgerinnen und Pilger aus Bayern übernachteten in einer Turnhalle, deren niedrige Temperatur und das Beisammensein auf engem Raum auch für zahlreiche mehr oder weniger schwere Erkältungen sorgte, weshalb einige leider sogar die Übernachtung auf dem Papstfeld und den Abschlussgottesdienst ausfallen lassen mussten. Die Verpflegung wurde uns von zahlreichen engagierten Helfern liebevoll zur Verfügung gestellt und war reichlich und energiehaltig, aber nicht unbedingt abwechslungsreich, etwas ungesund (zumindest wenn man sich so über einen längeren Zeitraum ernähren müsste) und mit möglicherweise etwas zu viel Verpackung versehen. Aber wem die Ernährung nicht passte, der hatte immer noch die McDonalds-WYD-VIP Card, welche freilich nicht bei jedem auf uneingeschränkte Zustimmung stieß.

Im glücklicherweise etwas wärmeren Sydney absolvierten wir ein umfangreiches, vor allem spirituell ausgerichtetes Programm und beschäftigten uns, entsprechend dem Motto der Veranstaltung ("Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein" Apg1,8), vor allem mit dem Heiligen Geist und seinen Gaben. In den Katechesen (Ich durfte Erzbischof Marx, Bischof Mixa und Weihbischof Diez aus Fulda erleben) ebenso wie in Jugendfestivals, Kreuzweg, der ergreifenden Vigilfeier mit einer sehr beeindruckenden und tiefgründigen Predigt unseres Heiligen Vaters und dem Abschlussgottesdienst wurden wir immer wieder dazu aufgefordert, keine Angst davor zu haben, zu unserem Glauben zu stehen, und in der Kraft des Geistes auf dem Weg der - dieses anspruchsvolle Wort wurde immer wieder gebraucht - Heiligkeit zu gehen. Natürlich war der Weltjugendtag auch Gelegenheit für vielfältige Begegnungen mit jungen Menschen verschiedenster Nationalitäten. Die Gesprächsthemen reichten hierbei vom Australian Football und einem Biersortenvergleich bis hin zur politischen Lage in Birma und der katholischen Sexualmoral.

Insgesamt bleibt zu sagen, dass wir, und ich denke ich spreche hier für alle Regensburger Teilnehmer, dankbar sind, solche Tage erlebt haben zu dürfen. Großartige touristische Eindrücke, Erinnerungen an fröhliche Feiern und großartige Menschen dürfen wir ebenso mit nach Hause nehmen wie hoffentlich die Erfahrung von der Freude am Glauben in der Kirche und die Kraft des Heiligen Geistes im Alltag. Ein besonderer persönlicher Dank geht an die beiden aufopferungsvollen Organisatoren Nicole Freytag und Bernhard Denk, an deren Geschick und Flexibilität oftmals hohe Anforderungen gestellt wurden!

In diesem Sinne wäre es toll, wenn 2011 in Madrid noch mehr junge Katholikinnen und Katholiken aus unserer Diözese dabei wären. Ein großer Dank gebührt unserer Jugendpflegerin Nicole Freytag, die immer uns mit Rat und Tat zur Seite stand und uns während des Weltjugendtages begleitet hat.

## **4.2. Tage der Orientierung**

Tage der Orientierung (TdO's) sind Maßnahmen der Pfarrei des Schulsitzes. Sie sollten die Jugendlichen auf das Berufsleben vorbereiten und setzen sich meist mit alterstypischen Interessen, Themen, Konflikten und Problemlagen der Jugendlichen auseinander.

Tage der Orientierung sind eine gute Möglichkeit für eine positive Selbstdarstellung von Kirche und Pfarrei, für ein Wieder-Ansprechen von Jugendlichen und für das Entstehen einer erneuten Beziehung zur Pfarrei.

Die Katholische Jugendstelle bietet dabei Unterstützung bei der Vorbereitung, Beratung und organisatorische, sowie personelle Hilfe an.

Auch hier konnte ein festes Mitarbeiterteam gewonnen werden.

Im Berichtszeitraum 2007/2008 fanden die Tage der Orientierung von 18. – 20.02.2008 für eine 9. Klasse des Elly-Heuss-Gymnasiums in Ensdorf statt.

Unterstützt habe ich im Vorfeld und während dieser Tage Pater Jeremias sowie die Teamer Maria Hausner und Christoph Beierl.

Insgesamt wurden die Tage von den Schülerinnen sehr gut angenommen.

### **4.3. Ökumenischer Jugendkreuzweg**

In diesem Jahr fand am 14.03.2008 der ökumenische Jugendkreuzweg zum Thema „Menschensohn“ statt.

Die Pfarrjugend von St. Josef, St. Elisabeth, St. Konrad, St. Johannes, Herz Jesu und der BDJ Weiden sowie die Evangelische Jugend und die Katholische Jugendstelle veranstalteten gemeinsam den Kreuzweg, der dieses Jahr durch die Altstadt Weidens führte. Kaplan Christian Süß, Pater Jeremias und die evangelische Jugendpfarrerin Sandra Endruweit sowie Gemeindeferentin Roswitha Heining und Gemeindeferentin Christina Ziegler begleiteten die Jugendlichen. Der Kreuzweg fand mit etwa 120 Teilnehmer/-innen wieder eine große Resonanz!

### **4.4. Das Andere Friedenssingen**

Am 18.11.2007 fand in der Klosterkirche St. Augustin in Weiden das „...Andere Friedenssingen – Dem Frieden auf der Spur“ statt. Die Bands CantArt, Shalom und All Generations umrahmten das Friedenssingen musikalisch. Veranstaltet wurde das Konzert von Musica e vita und der Katholischen Jugendstelle. Maria Hausner führte gekonnt durch den Abend.

Die 400 Besucher waren sehr begeistert von den nachdenklichen Texten und Liedern. Das Spendengeld kam „Hilfe für Someja“ zugute.

### **4.5. Ökumenischer Jugendgottesdienst**

Pfarrer Georg Hartl lud am 03.10.2007 zum ökumenischen Jugendgottesdienst in die Autobahnkirche nach Waidhaus ein.

Veranstaltet wurde der Gottesdienst von der evangelischen und katholischen Jugend sowie der Pfarrei Waidhaus. Beworben wurde die Veranstaltung von der Katholischen Jugendstelle.

#### **4.6. Aufbau und Entwicklungen der Jugendarbeit in der Pfarrei**

In der Pfarrei St. Konrad in Weiden ist eine Jugendgruppe der CAJ gegründet worden. In Zusammenarbeit mit CAJ Projektreferentin Cornelia Rosner wird die Jugendgruppe aufgebaut und begleitet.

#### **4.7. Fachliche und persönliche Beratung Verantwortlicher**

Die Beratungsangebote der Katholischen Jugendstelle werden von Gruppenleitern, Verbandsverantwortlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern gut angenommen. Die Anfragen erfolgten sowohl direkt bei den Sprechzeiten als auch bei informellen Kontakten.

Im Mittelpunkt solcher Gespräche standen z. B. folgende Themen:

- \* Hilfestellung bei der Suche nach Materialien wie Arbeitshilfen und Medien zur Vorbereitung von Gruppenstunden, Jugendgottesdiensten oder Wochenenden
- \* Beratung bei persönlichen Problemen (Probleme mit Eltern, Jugendhilfe, Freundschaft, ...)
- \* Beratung bei Zuschussfragen
- \* Hilfe bei Bewerbungen
- \* Organisatorische Hilfe (z. B. Filmbestellung, Häuserbuchung)
- \* Information über Kurse und Seminare in der Region und in der Diözese
- \* Verleih von Büchern und technischen Geräten

Dabei hat sich die vormittägliche und nachmittägliche Kontakt- und Sprechzeit (Dienstag und Donnerstag von 09:00 – 13:00 Uhr und Donnerstag von 15:00 Uhr – 18:00 Uhr) bewährt, die mittlerweile bei den Jugendlichen und erwachsenen Mitarbeitern bekannt ist.

### **5. Unterstützung der Katholischen Jugendverbände**

Neben den Pfarreien sind die Verbände wichtige Träger kirchlicher Jugendarbeit. Deshalb ist Schwerpunkt der Arbeit die Unterstützung der Katholischen Jugendverbände im Landkreis Neustadt/WN und in der Stadt Weiden. Je nach Verband findet die Unterstützung in unterschiedlicher Form statt.

#### **5.1. Mitarbeit im BDKJ-Kreisverband Neustadt/WN und BDKJ-Stadtverband Weiden**

Als ständig beratendes Mitglied ist es meine Aufgabe, die Arbeit im Kreis- und Stadtverband zu begleiten und zu unterstützen. Dabei ist es wichtig, an Vorstandssitzungen teilzunehmen, intensiven Kontakt zu halten und Aktivitäten zu koordinieren. Im Stadtverband BDKJ Weiden sind derzeit zwei männliche Vorsitzende, ein Kassier, fünf Beisitzer/-innen und ein Seelsorger tätig.

BDKJ-Neustadt/WN und Weiden haben einen eigenen Raum in der Katholischen Jugendstelle als Geschäftsstelle. Die Katholische Jugendstelle Weiden ist Anlaufstelle für Nachfragen, Telefonate, Briefverkehr usw.

Bei der letzten Vollversammlung des BDKJ-Neustadt/WN am 02.05.2008 in Weiden wurde Kaplan Albert Hölzl zum Kreisjugendseelsorger wiedergewählt, aber im August aus der Vorstandschaft verabschiedet.

Außerdem wurden Katharina Sauer, Stefanie Sauer und Daniel Faltenbacher neu in die Vorstandschaft gewählt.

Im BDKJ-Neustadt/WN arbeiten zur Zeit Florian Meißner, Felix Bösl, Stephan Wolf, Andreas Keck, Johannes Hausner, Maria Hausner, Claudia Lehner, Katharina Portner sowie Silvia Gallitzendörfer mit.

Martina Stahl und Julia Weig wurden nach langjährigem Engagement mit einem Geschenk aus der Vorstandschaft verabschiedet.

Die letzte BDKJ-Weiden Vollversammlung fand am 18.04.2008 im Unteren Tor in Weiden statt.

Die gesamte Vorstandschaft besteht aus folgenden Jugendlichen: Martin Stich, Michael Baier, Florian Ernstberger, Florian Faltenbacher, Benedikt Rager, Alexander Kurz, Thomas Andonie, Nicole Güntner, Uli Rager, Manuela Herschmann, Katarina Elbl und Stadtjugendseelsorger Heribert Englard.

Der BDKJ beteiligt sich bei verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen (Jugendtag, Jugendvesper, Kinderbürgerfest, SJR/KJR-Vollversammlungen...) in Weiden und im Landkreis Neustadt/WN. Ebenso beteiligten sich die BDKJ's auf der Diözesebene (Diözesanversammlungen, Kreisverbändekonferenz).

Im Einzelnen wurden zusammen folgende Termine wahrgenommen:

BDKJ Weiden	11 Vorstandssitzungen
	2 Vollversammlungen
	1 Kreisverbändekonferenz
	1 Klausurwochenende
	1 Weihnachtsfeier
	1 Sommerfest
	1 Jugendgottesdienst zum Thema „Uns schickt der Himmel“
BDKJ Neustadt/WN	10 Vorstandssitzungen
	1 Vollversammlung
	5 Vorbereitungstreffen für den Jugendtag
	1 Weihnachtsfeier
	1 Sommerfest
Diözesebene	2 Vollversammlungen am
	28. – 30.10.2007 in Windberg
	07. – 09.03.2008 in Werdenfels

Zwischen der BDKJ-Kreisvorstandschaft und der Jugendstelle fand eine sehr gute und intensive Zusammenarbeit statt.

Der BDKJ nahm seine Aufgaben (Vertretungsaufgaben) wahr und der Kontakt zu den Mitgliedsverbänden wurde immer wieder gesucht.

Die Arbeit im Vorstand läuft sehr freundschaftlich und effizient.

## **5.2. Kontakt und Unterstützung der Mitgliedsverbände des BDKJ auf mittlerer Ebene**

Im Landkreis Neustadt/WN und der Stadt Weiden waren und sind sieben Jugendverbände des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) vertreten:

- Katholische Landjugendbewegung (KLJB, 37 Ortsgruppen)
- Gemeinschaften Christlichen Lebens (J-GCL) mit ihren zwei Verbänden GCL-JM (Jungen und Männer) und GCL-MF (Mädchen und Frauen) in Weiden
- Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), Ortsgruppen in: Weiden, Neuhaus, Eschenbach und Windischeschenbach
- Kolpingjugend, Ortsgruppen in: Schirmitz, Weiden und Neunkirchen, Mantel, Pressath, Neustadt/WN, Grafenwöhr, Eslarn, Moosbach, Waldthurn, Windischeschenbach
- Deutsche Jugendkraft (DJK), 1 Ortsgruppe in Weiden und 9 im Landkreis Neustadt/WN
- Christliche Arbeiter/-innen – Jugend (CAJ), Ortsgruppen in Floß und Weiden

In Zusammenarbeit mit den Verbänden will die Katholische Jugendstelle Ansprechpartnerin sein und Unterstützung bei ihrer Arbeit bieten. Dies passiert bei den einzelnen Verbänden auf unterschiedliche Art und Weise

### **KLJB**



- \* Information über Vertreter/-innen des BDKJ
- \* Kontakt zur ArGe Neustadt/WN (hat 15 Ortsgruppen) und ArGe Vohenstrauß (hat 12 Ortsgruppen) und Geschäftsführer Anton Stadler und Christina Bach
- \* Unterstützung bei verschiedenen Aktivitäten
- \* Weitere 9 Ortsgruppen sind gemeldet

### **J-GCL**



- \* Information über Vertreter/-innen des BDKJ
- \* Besuch von Generalversammlungen
- \* Kontakt zur Diözesanebene, Bildungsreferentin Kathrin Hauser
- \* informelle Kontakte und Informationsaustausch über Präses Pater Jeremias und Mitglieder im BDKJ Weiden

### **DPSG**



- \* Kontakt zu den Vorsitzenden bei einigen Veranstaltungen
- \* Kontakt zur Diözesanebene, Bildungsreferentin Cornelia Büchl
- \* die DPSG arbeitet sehr autark

**CAJ**

- \* Information über Vertreter/-innen des BDKJ
- \* Kontakt zu den Ortsgruppen in Weiden und Floß
- \* Kontakt zur Diözesanebene, Diözesansekretärin Corinna Reiner

**Kolpingjugend**

- \* Information über Vertreter/-innen des BDKJ
- \* Kontakt zur Diözesanebene, Bildungsreferentin Katrin Madl

**DJK**

- \* Informationen über DJK-Vorstand bei Vollversammlungen
- \* Kontakt zur Diözesanebene, Sportreferent Konrad Gietl und Bildungsreferent Stefan Klarl

**6. Aktionen und Veranstaltungen**

Das Sachangebot kirchlicher Jugendarbeit steht im Dienste des personalen Angebots. „Es hat dem personalen Angebot zu dienen und darf sich nicht von ihm lösen.“  
(Im Synodenbeschluss „Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit“)

**6.1. Wallfahrt und Jugendtag am Fahrenberg**

Der Jugendtag mit Jugendwallfahrt fand in diesem Jahr an einem Samstagabend, den 14. Juni 2008, statt und wurde vom BDKJ Neustadt/WN und Weiden sowie der Katholischen Jugendstelle unter dem Motto „Verliert Oma Kirche ihre Kinder und Enkel?“ veranstaltet. Um 19:00 Uhr erfolgte nach einer offiziellen Begrüßung des BDKJ´s die Wallfahrt auf den Fahrenberg.

Die Wallfahrt zum Fahrenberg wurde mit Stationen von der Kolpingfamilie Moosbach begleitet.

Den Gottesdienst gestaltete die Pfarrjugend Vohenstrauß mit Texten. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von den Gospelsingern Waldau.

Hauptzelebrant war Kreisjugendseelsorger Kaplan Albert Hölzl. Konzelebrant war Stadtjugendseelsorger Heribert Englhart. Auch Gemeindeferentin Christine Hecht aus Vohenstrauß und Diakon Herbert Sturm brachten sich mit ein. Rund 300 Jugendliche und Junggebliebene kamen und feierten den Gottesdienst mit. Die Kollekte kommt einem guten Zweck aus Vohenstrauß zugute.

## **6.2. Sommerfest**

Das Sommerfest ist gedacht als kleines „Dankeschön“ an alle Verantwortlichen des BDKJ Weiden, BDKJ Neustadt/WN und Verantwortlichen in der Jugendarbeit. In diesem Jahr fand das Fest unter dem Motto „Bayerischer Abend“ am 26.07.2008 im Hinterhof der Katholischen Jugendstelle statt und wurde für 150 geladene Ehren- und Hauptamtliche gemeinsam vom BDKJ Weiden und BDKJ Neustadt/WN sowie der Katholischen Jugendstelle veranstaltet.

## **6.3. Jugendvespern**

Die jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr stattfindenden Jugendvespern im Kloster St. Felix (Neustadt/WN) wurden und werden von verschiedenen Pfarreien der Stadt und des Landkreises veranstaltet.

Die Koordination der Jugendvespern übernahm Stadtjugendseelsorger Heribert Englhard. Die Katholische Jugendstelle unterstützt diese Veranstaltung durch Werbung und Hilfe bei inhaltlichen Gestaltungen.

Die Jugendvespern werden immer sehr gut besucht.

## **6.4. Nacht der Lichter**

Die Nacht der Lichter fand am 23.11.2007 im Dom zu Regensburg statt.

Die Atmosphäre im Dom und die Taizé-Lieder haben unsere 50 Teilnehmer sehr beeindruckt.

## **6.5. Spieletage**

In Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Weiden konnte die Reihe der erfolgreichen Spiele – Tage abgehalten werden.

Unterstützt wurde das Ganze von dem Spiele – Verein „Merkur e.V.“, der für dieses Ereignis 100 Spiele zur Verfügung stellte.

300 Jugendliche hatten sichtlich Spaß bei neuen kreativen Spielen.

## **6.6. „Uns schickt der Himmel“ - Jugendgottesdienst**

Der BDKJ Weiden und die Katholische Jugendstelle veranstalteten zusammen mit der Pfarrei Rothenstadt am 24.05.2008 einen Jugendgottesdienst mit dem Motto „Uns schickt der Himmel“. Der sehr gut besuchte Gottesdienst wurde musikalisch von dem Jugendchor aus Neunkirchen umrahmt. Stadtjugendseelsorger Heribert Englhard zelebrierte die Eucharistiefeyer.

## **6.7. Aufbaukurs**

Am 03.11.2007 fand ein Aufbaukurs für Gruppenleiter zum Thema: „Spielepädagogik“ statt. Dazu besuchte uns die Sozialpädagogin Kathrin Merz. Durch ihre Mithilfe konnten wir ihre Ideen gleich anwenden.

## **6.8. Abendgebete mit Liedern aus Taizé**

Das Aktionsteam der Katholischen Jugendstelle bereitete wieder zwei Abendgebete mit Liedern aus Taizé vor, die viele Besucher anzogen. Das feste Mitarbeiterteam – Gabi Scharnagl, Alfons Scharnagl, Christina Ziegler, Markus Haug – konnte wieder mit weiteren Mitarbeitern verstärkt werden.

So konnte das Abendgebet mit Liedern aus Taizé (am 25.04.2008) angeboten werden. Pater Stanislaus sprach die Taizé-Gebete. Ernst Ebnet leitet immer hervorragend den Chor, der sich immer aus wechselnden Sängern zusammensetzt. Ein weiteres Abendgebet bereiten wir gerade vor!

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für die Unterstützung bei Herrn Pfarrer Wundlechner!

## **6.9. Taizénachtreffen der Taizéfahrer**

Um die Taizéfahrt noch einmal Revue passieren zu lassen, trafen sich alle Teilnehmer zu einem Nachtreffen am 26.10.2007 in Waldau. Zuvor fand ein Taizégebet in der Kirche Waldau statt.

## **6.10. Taizégebete in der Region**

Die Taizégebete finden in unserer Region immer mehr Begeisterte und somit wurde das Taizégebet in Parkstein sowie in Tannesberg durch Werbung von der Katholischen Jugendstelle unterstützt.

## **6.11. Oberministrantentreffen**

Zum Oberministrantentreffen kamen 40 Teilnehmer aus den 3 Dekanaten in Rothenstadt zusammen. Unter der Leitung von Gemeindeferentin Claudia Stöckl und Gemeindeferentin Christina Ziegler, Jugendpflegerin Nicole Freytag und Florian Meißner tauschten die Teilnehmer in einem vierteiligen Stationenlauf zum Thema:

„Ministrantenarbeit“ ihre Erfahrungen aus.

Themen wie Öffentlichkeitsarbeit, Aufgaben und Verantwortung sowie praktische Tipps für Aufnahmen und Verabschiedungen folgten.

Alle Oberministranten/-innen waren sichtlich begeistert und konnten viele Anregungen mit in ihre Pfarreien nehmen.

## **6.12. Minicup**

Zum zweiten Mal kamen die 10 – 15jährigen Ministranten/-innen in der Gymnasiumturnhalle in Neustadt/WN zum Minicup zusammen, welche um die Teilnahme am Wolfgangscup in Regensburg kämpften. Unter der Leitung von Florian Meißner, Vorsitzender des BDKJ Neustadt/WN spielten Teams aus den 3 Dekanaten. Nach einem spannenden 7-Meter-Schießen entschied die Pfarrei St. Konrad aus Weiden den Sieg für sich. Den drei besten Gruppen wurden Pokale und Gutscheine überreicht.

### **6.13. Kreis Christlicher Erwachsener**

Der Kreis richtet sich an junge Erwachsene ab 25 Jahren.

Das Kernteam von 9 Leuten erarbeitete ein weiteres Halbjahresprogramm, das sehr guten Anklang gefunden hat.

Ich bin dabei mit der Werbung, Durchführung und Vorbereitung von einer Maßnahme im Jahr und der Koordination beschäftigt.

Es fanden sich bei jeder Veranstaltung ca. 15 – 30 Teilnehmer ein.

Ein neues Halbjahresprogramm (siehe Homepage, neuester Flyer) wurde bei der Vollversammlung im Januar 2008 erarbeitet.

### **6.14. Siegfried Fietz Konzert**

Am 22.02.2008 fand auf Einladung der Kolpingfamilie Waldthurn ein Siegfried Fietz Konzert in der Katholischen Pfarrkirche in Waldthurn statt. Die 400 Besucher waren von den Liedern des Künstlers sichtlich begeistert und bewegt. Die Werbung für das Konzert übernahm die Katholische Jugendstelle.

### **6.15. Spielepädagogikwochenende**

Zu einem Spielepädagogikwochenende trafen sich Jugendliche aus der Pfarrei Vohenstrauß zu einem Wochenende in Wernersreuth. Unter Leitung von Maria Hausner, Kaplan Albert Hölzl, Gemeindeferentin Christine Hecht und Jugendpflegerin Nicole Freytag wurden neue Spieltechniken ausprobiert und die Teilnehmer konnten ihre Erfahrungen und neue Methoden mit in ihre Gruppenstunden in der Pfarrei nehmen.

### **6.16. Lichtergottesdienst in St. Augustin in Weiden**

Einen beeindruckenden Gottesdienst feierten weit über 900 Jugendliche beim Lichtergottesdienst, der unter dem Motto „Ihr seid das Licht der Welt“ stand, in der Klosterkirche St. Augustin in Weiden.

Einen gelungenen Beitrag leisteten die Verantwortlichen der Katholischen Jugendstelle bei der Vorbereitung. Eine Zusammenstellung von Musikern und Sänger/-innen aus dem Landkreis Neustadt/WN boten eine musikalische Höchstleistung, was zum Abschluss mit lang anhaltenden Beifall gewürdigt wurde.

Pater Albrecht von St. Augustin in Weiden, der der Eucharistiefeier vorstand, freute sich, dass die Jugendlichen symbolisch das Licht in die Kirche gebracht hätten. Auf den Nebenaltären und deren Stufen brannten über 2000 Lichter.

### **6.17. Nachtreffen WJT-Teilnehmer von 2002**

Zu einem Nachtreffen der Weltjugendtagsteilnehmer von 2002 in Toronto kamen diese in Regensburg zusammen. Bei Bildern und Erinnerungen wurde gern an diese schönen Tage zurückgedacht.

### **6.18. Zauberworkshop**

Zu einem Zauberworkshop fanden sich viele Interessierte im Pfarrheim St. Konrad in Weiden ein, um ein paar Tricks der Zauberei kennen zu lernen. Auf die Teilnehmer warteten einige Leckerbissen der Tischzauberei, die verblüfften, fesselten und alle in freudige Stimmung versetzten.

### **6.19. Trommelkurs**

Auf Einladung der Katholischen Jugendstelle erlebten die Jugendlichen der Kolpinggruppe Waldthurn einen interessanten Abend. Jürgen Rau lehrte die Kunst des Trommelns mit ganz einfachen Rhythmen. Zum Schluss des Kurses waren alle Anwesenden begeistert und der Meinung, dass es einen weiteren Kurs geben sollte.

### **6.20. Ministrantentag**

Die Katholische Jugendstelle und die Pfarrei Luhe organisierten am 05.07.2008 für die Dekanate Weiden und Neustadt/WN einen Ministrantentag in Luhe. Zum Treffen unter dem Motto „Minis – Next Stop Luhe“ waren über 200 Ministranten aus den beiden Dekanaten gekommen.

In Gruppen durchliefen die Ministranten verschiedene Stationen, gestaltet von den Pfarreien aus Grafenwöhr, Neunkirchen und Parkstein, darunter ein Quiz, eine Marktrallye, Bierkastenstapeln, Torwandschießen, Human Soccer Player und Geschicklichkeitsspiele. Bei der Siegerehrung durfte die St.-Josef-Gruppe „Weihrauchyankees“ über den ersten Platz jubeln. Nach dem Gottesdienst am Abend mit Kaplan Albert Hölzl, musikalisch umrahmt von Pater Pius, endete der Ministrantentag.

### **6.21. BDKJ-Streichwochenende**

Die engagierten Jugendlichen aus den BDKJ's Weiden und Neustadt/WN kamen für eine gute Sache zusammen. Vom 18. – 19.04.2008 machten sie sich ans Werk, um im Jugendhaus Kaltenbrunn wieder neue Farbe an die Wand zu bekommen. Dank der vielen fleißigen Hände konnten die Arbeiten schon früh fertig gestellt werden. Herzlichen Dank an alle Helfer!

### **6.22. Nacht der offenen Wallfahrtskirche**

Zu einer Nacht der offenen Wallfahrtskirche kamen viele Jugendliche und Junggebliebene am 26. Juli 2008 in der Wallfahrtskirche St. Quirin zusammen. Begonnen wurde am Abend mit einer Holy Hour zum Thema: „Ich steh´ dazu“ und im Anschluss zelebrierte Primiziant Oliver Paul Pollinger einen Jugendgottesdienst mit anschließendem Primizsegen. Musikalisch gestaltete die GECA mit Freunden die Eucharistiefeier.

## **7. Kooperation mit Stellen der kirchlichen Jugendarbeit**

### **7.1. Katholische Jugendstellen**

Die Zusammenarbeit mit den Jugendpfleger/-innen der Diözese Regensburg besteht vor allem im Informations-, Erfahrungs- und Konzeptaustausch bei den regelmäßigen Arbeitstreffen und Konferenzen.

Die Gruppe, die sich zusammensetzt aus regional nahen Kollegen/-innen, bei deren Treffen Vorabsprachen getroffen, kollegiale Selbstberatung durchgeführt und konkrete Themen und Anliegen angesprochen werden können, traf sich in diesem Jahr viermal.

Im September 2007 wurde ich „Patin“ für meine Kollegin Kerstin Wedl an der Katholischen Jugendstelle in Amberg. Bei mehreren Treffen in Weiden und Amberg stand ich ihr mit Rat und Tat zur Seite. Ich nahm auch an ihrer Amtseinführung teil.

### **7.2. Bischöfliches Jugendamt**

Mit dem Leiter des Bischöflichen Jugendamtes, Jugendpfarrer Thomas Pinzer, fanden einige Dienstgespräche im Rahmen der Jugendpflegersprechertätigkeiten und einige informelle Absprachen statt. Ebenfalls fand ein Jahresdienstgespräch mit dem stellvertretenden Jugendamtsleiter Gerhard Büchl (Dienstaufsicht) statt.

Im Rahmen der Kassenprüfung erfolgte ein Dienstgespräch mit dem Geschäftsführer des BJA, Herrn Alfred Blischke.

Insgesamt besteht zum Bischöflichen Jugendamt ein sehr guter Kontakt.

### **Arbeitskreise**

Ein wichtiges Instrument zur Erarbeitung und Koordinierung gemeinsamer Anliegen der Leitung des Bischöflichen Jugendamtes, der Jugendpfleger/-innen der Referenten des Bischöflichen Jugendamtes sind zeitlich befristete Arbeitskreise. Sie konstituieren sich meist aus den Reihen der verschiedenen Berufsgruppen.

Auch in der Untergruppe der Weltjugendtagsarbeitsgemeinschaft Sydney arbeitete ich mit. Ziel bei den Treffen war es, die Fahrt zum Weltjugendtag nach Sydney für unsere Jugendlichen zu organisieren und 2 Vorbereitungstreffen für 39 Teilnehmer vorzubereiten und durchzuführen. Dabei nahm ich an mehreren Treffen der Bayern AG in Nürnberg teil.

### **7.3. Der BDKJ und seine Mitgliedsverbände auf Diözesanebene**

Zum BDKJ und dessen Mitgliedsverbänden auf Diözesanebene bestehen ein guter Kontakt sowie eine gute Zusammenarbeit mit dem Diözesanpräses Thomas Pinzer.

Sowohl mit dem Dachverband als auch mit den Mitgliedsverbänden wurden Gespräche im Rahmen von Besuchen im Bischöflichen Jugendamt, bei den BDKJ – Diözesanversammlungen, bei der BJA – Fortbildung und bei informellen Kontakten geführt.

## **8. Verwaltung der Dienststelle**

Als kirchliche Jugendpflegerin bin ich Leiterin der Dienststelle und trage die Verantwortung für die Organisation der Arbeit, das anvertraute Vermögen und die Haushaltsführung. Die damit verbundenen Verwaltungsaufgaben (Haushaltsvoranmeldung und –abschluss, Adressenverwaltung, Bibliothek etc.) nehmen einen relativ großen Teil der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit ein.

## **9. Netzwerk**

### **9.1. Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugend**

Zur evangelischen Jugend besteht ein sehr guter, informeller Kontakt. In diesem Berichtszeitraum fanden der Kreuzweg sowie regelmäßige Treffen (alle 6 Monate) zum gegenseitigen Austausch statt.

### **9.2. Zusammenarbeit mit Kommunalen Jugendarbeit und den Jugendringen**

#### **Stadt Weiden**

Kontakte zur Stadt Weiden fanden vor allem durch Telefonate und Treffen mit Jugendamtsleiter Alois Schöpf statt. Ich bin stellvertretendes Mitglied im Kinder- und Jugendhilfeausschuss, welcher ein paar Mal im Jahr tagt.

Zur Stadt Weiden besteht ein sehr guter Kontakt.

2007/2008 fanden vier Treffen der Jugendpfleger/-innen der Stadt Weiden (kommunaler Jugendpfleger Ewald Zenger, die evangelischen Jugendreferenten und die Katholische Jugendstelle) statt, bei dem Informationen und Aktuelles ausgetauscht, Kontakte gefestigt und aktuelle Fragen und Sachverhalte geklärt werden konnten.

Der Kontakt zum Stadtjugendring bestand vor allem durch die Teilnahme des BDKJ Weiden bei der Herbst- und Frühjahrsvollversammlung.

Zu den Mitarbeitern im Jugendzentrum Weiden und Jugendpfleger Ewald Zenger besteht sehr guter Kontakt.

#### **Landkreis Neustadt**

Kontakte zum Kreisjugendring Neustadt/WN bestehen durch informelle Gespräche mit Jugendamtsleiter Klaus Egelseer, Kreisjugendpfleger Jürgen Orlick sowie der

Geschäftsführerin des KJR, Claudia Pröbl, und über telefonische sowie persönliche Gespräche mit der Geschäftsstelle.

Außerdem ist informeller Kontakt durch den BDKJ Neustadt/WN vorhanden. Der Kontakt zum KJR bestand durch die Teilnahme an der Herbst- und Frühjahrsvollversammlung. Martin Neumann, ehemals Vorstand des BDKJ Neustadt´s, wurde wieder zum Vorsitzenden des Kreisjugendringes gewählt.

Ebenso bin ich Mitglied im Kinder- und Jugendhilfeausschuss, welcher mehrmals im Jahr tagt.

Dazu wurde ich vom Jugendamtsleiter Klaus Egelseer zu einer Fachtagung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom Bayerischen Landesjugendamt zum Thema „Kinder schützen“ am 30.11.2007 nach Nürnberg eingeladen. Auch werden, soweit bekannt, interessante Veranstaltungen und Angebote der kommunalen Jugendarbeit und der Jugendringe im Infoblatt der Katholischen Jugendstelle veröffentlicht. Zum Landkreis Neustadt besteht ein sehr guter Kontakt.

### **9.3. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

Die Katholische Jugendstelle und der BDKJ sind auch Mitglied im Jugendwerk Weiden/Neustadt/WN e.V..

Dies ist der Trägerverein des Jugendhauses Kaltenbrunn, das auch von der Katholischen Jugendstelle häufig genutzt wurde/wird.

Die Mitgliederversammlung fand am 15. Juli 2008 statt.

Der Kontakt zu den Brüdern des Studienseminars St. Augustin ist sehr gut. Zwischen Pater Jeremias, Prior Alfons und Bruder Jürgen und der Katholischen Jugendstelle Weiden besteht eine sehr gute und enge Zusammenarbeit.

Ebenso besteht ein sehr guter Kontakt zu den Brüdern des Kloster St. Felix aus Neustadt/WN.

Mit der Vorsitzenden von „Musica e vita e. V.“ Susi Kocbek, findet eine enge Zusammenarbeit statt.

## **10. Öffentlichkeitsarbeit**

Öffentlichkeitsarbeit erfolgte vor allem durch das alle fünf Monate erscheinende Informationsheft „Blickpunkt“ sowie durch unseren Newsletter per E-Mail. Der Blickpunkt enthält Informationen rund um die Katholische Jugendarbeit und thematische Inhalte (Texte, Gruppenstuentipps, liturgische Anregungen etc.). Er hat eine Auflage von 550 Stück, wird verschickt an Gruppenleiter/-innen, Pfarreien, Jugendliche und Interessierte und wird zusammen mit dem BDKJ Neustadt/WN und dem BDKJ Weiden herausgegeben.

Für verschiedene Veranstaltungen wurden Handzettel und Plakate erstellt (z. B. Jugendtag, Jugendvesper, etc.) und es wurde auf andere interessante Aktionen oder Veranstaltungen explizit hingewiesen.

Daneben wurde die Öffentlichkeit durch Mitteilungen und Artikel in den Tageszeitungen Der Neue Tag, Wochenblatt, Aktuelle Rundschau auf Aktionen der Katholischen Jugendstelle aufmerksam gemacht (siehe Pressespiegel). Auch die Zusammenarbeit mit Radio Ramasuri sowie der Katholischen Rundfunkredaktion und unserem Lokalfernsehsender OTV hat sich sehr gut bewährt. Ebenso sind wir unter [www.jugendstelle-weiden.de](http://www.jugendstelle-weiden.de) auf unserer Homepage zu finden. Über einen Eintrag in unser Gästebuch freuen wir uns sehr!

## **11. Gesamteinschätzung**

### **11.1. BDKJ-Weiden Seelsorger**

Nach den Wahlen im vorigen Jahr hat sich die neue BDKJ-Vorstandschaft gut eingearbeitet und ist mit Schwung und Freude dabei. Auch neue Ideen wurden aufgegriffen. Zum Beispiel hat der BDKJ ein Renovierungswochenende im Jugendhaus Kaltenbrunn organisiert, an dem sich eine große Anzahl von Jugendlichen beteiligt hat.

Erfreulicherweise versucht ein neuer Verband, die CAJ, auf Initiative des Diözesanverbands und in Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Konrad Fuß zu fassen. Eine anderswo wohl kaum zu findende Gruppe hat sich inzwischen etabliert und nimmt weiter eine positive Entwicklung, der KCE, der Kreis christlicher Erwachsener, eine Gruppe junger Erwachsener, angebunden an die Katholische Jugendstelle, die sich regelmäßig trifft und interessante Dinge unternimmt.

Guten Anklang finden auch die Lichtergottesdienste und die Taizé-Gebete mit je eigenen Vorbereitungsgruppen.

Ausgangspunkt, Treffpunkt und Kristallisationspunkt fast aller Aktivitäten ist weiterhin die Katholische Jugendstelle mit der Jugendpflegerin Nicole Freytag. Zum Schluss ein herzliches Dankeschön der Jugendpflegerin mit der Sekretärin und den Praktikant/-innen, der BDKJ-Vorstandschaft, allen Hauptamtlichen (besonders den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern) und den Ehrenamtlichen in der kirchlichen Jugendarbeit.

Pfarrer Heribert Englhard, Rothenstadt

## **11.2. BDKJ-Neustadt Seelsorger**

Wieder ein Jahr – ausgefüllt mit vielen verschiedenen Aktionen – geht auch für den BDKJ-Kreisverband Neustadt/WN dem Ende entgegen – zugleich endet für mich durch meine Berufung als Pfarrer in die Seelsorgeeinheit Tiefenbach/Treffelstein die Zeit als Kreisjugendseelsorger. Die Fülle der Angebote seitens der Jugendstelle und/oder des BDKJ-Kreisverbandes ist ja den übrigen Seiten dieses Jahresberichts zu entnehmen. Mir geht es in meinem Bericht vielmehr darum, das überaus große Engagement so vieler hervorzuheben:

- \* der gewählten und berufenen Mitglieder des BDKJ-Kreisverbandes;
- \* der jugendlichen und jung gebliebenen Aktiven in den Pfarreien;
- \* der freiwilligen Helfer/innen, die bei größeren Aktionen spontan und wie selbstverständlich dabei waren;
- \* der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen in der Pastoral;
- \* uvm.

Das Zusammenspiel so vieler unterschiedlicher Menschen ist sicherlich nicht immer leicht. Aber ich durfte in diesem Jahr wie auch in der gesamten Zeit als Kreisjugendseelsorger erfahren, dass sich alle durchweg um ein gutes Miteinander und eine gute Zusammenarbeit für eine ‚flourierende‘ Jugendarbeit bemühen.

Eigentlich stellt sich mir die bange Frage nicht: Was wäre, wenn es dieses gute Miteinander nicht gäbe – wenn nicht so viele ihre Talente und Fähigkeiten in den Dienst der Jugendarbeit stellen würden?

Gott sei Dank – wir brauchen wirklich nicht jammern oder klagen; wir sind sicherlich nicht auf der Insel der Glückseligen.

Aber: dass die Situation im Bereich des BDKJ-Kreisverbandes Neustadt/WN so sein kann, dass auch das Verhältnis zum BDKJ- Stadtverband Weiden auf einer soliden Basis funktioniert, dafür gibt es einen guten Grund – der Name lautet: Nicole Freytag.

Unermüdlich ist sie als kirchliche Jugendpflegerin unterwegs und dabei: organisiert, plant, bereitet vor, gibt Tipps für die Durchführung der verschiedenen Aktionen, uvm. Ohne sie ist Jugendarbeit rund um die Luitpoldstraße in Weiden fast nicht mehr denkbar. Das zeigt sich vor allem auch am regen Besuch von jugendlichen, jung gebliebenen und erwachsenen Besuchern in der Jugendstelle: mit Rat und Tat steht die Jugendpflegerin den Besuchern zur Seite. Sie ist wirklich Anlaufstelle Nr. 1, wenn es darum geht, Anregungen, Vorschläge, Fragen, Anliegen und Sorgen anzubringen – auch für mich. Dafür bin ich sehr dankbar.

„Jugendarbeit ist so wichtig“ – diesen Ausspruch hört man immer wieder. Viel zu oft bleibt es leider bei dem Ausspruch, ohne dass etwas geschieht.

Ich wünsche mir und uns allen, dass es bei uns anders ist, dass im Gegenteil sich immer noch mehr anstecken lassen von der Begeisterung für unseren Glauben – durch unser Beispiel, das aus uns herausstrahlt. „Die Kirche ist jung“ – wir sind jung: es ist an uns, Kirche so zu gestalten, dass sie auch für andere jung und einladend wirken kann.

Für alle konstruktive und inspirative Mitarbeit sowie für die gute Zusammenarbeit danke ich allen ganz herzlich! Ich wünsche allen ‚Engagierten‘ Mut und Schaffenskraft, Phantasie und Kreativität sowie Gottes reichsten Segen für das Gelingen der geplanten Aktionen.

### **III. EIN WORT DES DANKES**

Zum Schluss möchte ich all denjenigen danken, die die Arbeit der Katholischen Jugendstelle mitgetragen, mitbegleitet und gefördert haben:

- \*Allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich ehren- und hauptamtlich für die Kirchliche Jugendarbeit engagieren, ihre Ideen, Freizeit und Kraft einbringen und Verantwortung in Verbänden und Pfarreien übernehmen
- \*Den BDKJ-Seelsorgern Pfarrer Heribert Englhard und Pfarrer Albert Hölzl für ihre persönliche Unterstützung und ihr tatkräftiges Engagement in der Jugendarbeit
- \*Meiner Büromitarbeiterin Christine Kraus für ihr Engagement und für ihre persönliche und fachliche Unterstützung
- \*Dekan Andreas Uschold, Dekan Markus Schmid, Dekan Gerhard Wagner, Regionaldekan Gerhard Pausch für ihre Unterstützung
- \*Prior Alfons, Bruder Jürgen Heß, Pater Jeremias, Pater Stanislaus, Pfarrer Peter Zillich für ihre immerwährende Unterstützung
- \*Allen Jugendlichen und Jungen Erwachsenen, die ihre Ideen und Konzepte sowie ihr wertvolles Engagement im Jugendstellenalltag mit einbringen
- \*Jugendpfarrer Thomas Pinzer, dem stellvertretenden Jugendamtsleiter Gerhard Büchl, BJA Geschäftsführer Alfred Blischke, und allen Mitarbeiter/-innen des Bischöflichen Jugendamtes für ihre fachliche und persönliche Unterstützung und Kollegialität
- \*Allen ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen im BDKJ – Weiden und BDKJ – Neustadt/WN
- \*Allen Seelsorgern, Kaplänen, hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen in den Pfarreien, denen die Jugendarbeit am Herzen liegt und vor allem jenen, die über die Pfarrei hinaus ein Amt in der kirchlichen Jugendarbeit übernommen haben
- \*Allen Kollegen für ihre Kompetenz, Solidarität und Hilfsbereitschaft
- \*Meinem Mann Jürgen, der mich in meiner Arbeit immer unterstützt und meine Kraftquelle ist
- \*Allen Geldgeber/-innen: dem Bischöflichen Ordinariat, den Dekanaten, den Pfarreien in der Region, der Stadt Weiden und dem Landkreis Neustadt/WN und den betrieblichen Sponsoren sowie Herrn Oberbürgermeister Kurt Seggewiß, Alois Schröpf Jugendamtsleiter der Stadt Weiden , den Stadträten in Weiden, Herrn Landrat Simon Wittmann, Klaus Egelseer Jugendamtsleiter des Landkreises Neustadt und den Damen und Herren des Kreistages
- \*Den Pressevertretern für ihre zuverlässigen Berichterstattungen

Weiden, im September 2008

Nicole Freytag  
Kirchliche Jugendpflegerin  
Diplom- Pädagogin (Univ.)